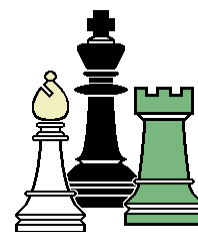




ALLGEMEINER SCHACH-KLUB SALZBURG

mit Sitz im *Sternbräu*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



Inhalt	Seite
Neuigkeiten, Interna	3
Gerald Herndl aus Südamerika (2)	4
ASK-BC 2005, Jänner-Runde	8
Stadtmeisterschaft 2004/05	11
LLA	13
1. Kl. Nord	15
LLB	16
2. Kl. Stadt	18
ASK-VS 08/04-05	20
ASK-VS 09/04-05	20
Ausschreibung Salzburger Stadtmeisterschaft	21
Ausschreibung ASK-BC 2005	23
Ausschreibung ASK-Fischerrandom-Blitzturnier 2005	24
Ausschreibung ASK-SSM 2005	25
Ausschreibung Open Lienz 2005	26
Ausschreibung Open Vösendorf	29
Terminvorschau Seniorenschach 2005	30
Auslosung SLV-MM 2004/05	31
ASK-Terminvorschau Februar/März/April 2005	32

8. Februar 2005



Neuigkeiten, Interna

Leider sind bei Redaktionsschluß dieser Nummer noch 3 Hängepartien offen, daher ist der Zwischenstand der **Salzburger Stadtmeisterschaft** vorläufig.

Die **ASK-Schnellschach-Meisterschaft 2005** ist ausgeschrieben, alle interessierten sind herzlich eingeladen!

Bernie

Gerald Herndl aus Südamerika (2)

Nach seinen Abenteuern befindet sich Gerald nun in Cusco (Peru) und beschreibt seine weitere Reise, die ihn nach Bolivien ins Amazonasbecken, zum Titicacasee, mit einem kurzen Abstecher nach Chile und schliesslich quer über den Kontinent nach Brasilien führt. Dieser Teil dauerte von ca. Mitte November bis Weihnachten.

Nach 3 Wochen Cusco raffte ich mich auf weiter zu fahren. Da leider die billigen Flüge nach Puerto Maldonado ausgebucht waren, musste ich doch die Reise mit dem Bus antreten. Bei optimalen Bedingungen dauert die Reise für 500 Kilometer 24 Stunden. Bei uns war aber die Strasse wegen starkem Regenfall verschüttet und wir hatten 10 Stunden Verspätung. Dabei hatten wir noch Glück, da wir den Bus der am Vortag wegfuhr einholten und im Endeffekt überholten, da er eine Panne hatte (er brauchte für die 500 Kilometer 54 Stunden). Aber die Landschaft dorthin war einfach traumhaft. Zuerst fährt man mit dem Bus auf 4.800 Meter um dann langsam in ein Tal hinunterzufahren und Puerto Maldonado liegt auf 250 Meter im Amazonasbecken. Dort besuchte ich einen Schweizer der dort in einer Hütte wohnt. Sein einziger Einrichtungsgegenstand in der Hütte ist ein Bett. Im Freien, aber überdacht, hat er noch eine Feuerstelle einen Tisch, einen Schaukelstuhl und eine Hängematte. Der Brunnen ist 300 Meter entfernt und er hat auch keinen Strom. Ich borgte mir eine Matratze und ein Moskitonetz von Nachbarn aus und blieb für 4 Tage bei ihm. Nach 4 Tagen musste ich aber woanders hin, da ich mich bei einem Motorradauspuff den Unterschenkel ziemlich verbrannte und die Insekten die Wunde nicht in Ruhe ließen, aber länger als eine Woche wollte ich dort eh nicht bleiben. Es ist doch sehr "einfach". Er hat auch ein paar Haustiere in seiner Hütte: eine weisse Ratte, ein paar Fledermäuse hängen von der Decke, Kakerlaken usw. Vor einem Monat war auch noch eine Tarantel drinnen, die tötete er aber (war ihm nicht ganz geheuer). Nach dem Besuch buchte ich von Puerto Maldonado eine Tour in den Dschungel. In dieser Gegend gibt es wunderschöne Collpas - das sind mit Mineralien angereicherte Lehmwände - und dort kommen Papageien, Vögel und auch ein paar andere Tiere um davon zu lecken. Es gibt einen riesig großen, aber der ist sehr weit im Dschungel und ziemlich teuer bzw schwer zu organisieren. So musste ich mich mit einer Miniaturausgabe begnügen. War sehr schön, aber wenn ich noch einmal hierherkommen sollte möchte ich unbedingt den großen sehen. War dort in einer Dschungellodge und von den 3 Nächten war ich 2 Nächte der einzige Gast. Sonst macht man dort die üblichen Sachen. Spaziergänge (Nacht und Tag). Im Dschungel, Bootsausflüge (Nacht und Tag) usw. Habe leider keine Anaconda gesehen dafür viele verschiedene Vögel, Unmengen von Insekten und Reptilien (1 Schlange viele kleine Caymane und 1 großen), Riesenotter, Affen usw. Nach den 4 Tagen ging es wieder zurück nach Puerto Maldonado und auf eine etwas ungewöhnliche Art nach Bolivien. Zuerst mittels Sammeltaxi 6 Stunden nördlicher nach Inapari an die brasilianische Grenze dort mit einem Kanu über die Grenze und dann mit einem Bus 4 Stunden zur bolivianischen Grenze. In Bolivien hatte ich keinen Anschluss und so musste ich mir ein Hotel in Cobija suchen. Nach der Hotelsuche ging ich zur Immigration um mir einen Einreisestempel zu holen. Der peruanische Zöllner hat bei der Ausreise den falschen Tag (den 9. statt den 8. Nov.) eingetragen, so wollte mich der bolivianische Zöllner erst am nächsten Tag einreisen lassen. Aber mit einem bisschen Schmiergeld war dieses Problem schnell gelöst (habe zum ersten Mal in meinem Leben jemanden geschmiert; 20 Bolivianos = 2 Euro. Von dort ging es am nächsten Tag 12 Stunden nach Riberalta dort war ich für eine weitere Nacht und am nächsten Tag nach Rurrenabaque. Dort wollte ich eigentlich eine Pampatour machen, aber als mir jemand erklärte was ich dort sehen werden, dachte ich, dass ich alles mindestens schon einmal gesehen habe und beschloss mit dem Bus weiter nach La Paz zu fahren. Jetzt war ich in 5 Tagen 55 Stunden in Bus. Der Höhepunkt bei der Busreise (Rurrenabaque - La Paz) ist der letzte Teil. Die Strasse gilt als die gefährlichste Strasse der Welt (wird dementsprechend auch für Mountainbike Touren vermarktet, es sind über 3000 Höhenmeter). Bei dieser Strasse stürzen im Schnitt im Jahr 26 Autos ab. Ich hatte extra einen Sitz bei der Fahrerseite gebucht - zwecks der besseren Aussicht. Auf dieser Strasse gibt es sogar Linksverkehr - damit der Fahrer näher beim Abgrund ist und den Abstand besser abschätzen kann. Leider fuhren wir die Strecke bei Nacht und ich verschlief alles und wachte erst in La Paz auf. In La Paz traf ich so viele Bekannte, sodass wir einmal zu 8 weggingen und ich alle bis auf einen (ein Kuchler der im gleichen Zimmer wohnte wie ich) schon von

früher kannte. Teilweise schon von Quito. Wir planten einen Trek und waren ursprünglich 5 Personen (eine Deutsche, ein Deutscher (den ich seit Quito kenne und wir die 3 anderen Touren gemeinsam machten), ein Schweizer und ein Inder). Leider sprangen alle bis auf die Deutsche ab. Eine organisierte Tour war uns zu teuer und so gingen wir ans Werk. Da die Gegend nicht sehr touristisch (wir sahen die ganzen 6 Tage keinen einzigen Touristen) ist, war es nicht gerade einfach. Überall sagten sie uns andere Abfahrtszeiten der Busse (zw. 1x wöchentlich und 1x täglich) das gleiche bei der Rückfahrt. Als wir endlich alles zusammen hatten (Essen, Zelt usw.), wollten wir ein Busticket für den nächsten Tag nach Pelechuco (der Ausgangspunkt unseres Treks) kaufen, aber der Bus wurde storniert, weil er kaputt war. Hier begannen schon unser Pech, dass sich leider durch die ganze Tour zog. Ich nutzte die Zeit und ging in die Oper "Carmina Burana". Ich leistete mir sogar die teuerste Karte um 3 Euro. Die Bühne war etwas zu klein und so standen sich alle im Weg herum - Orchester, Chor und Sänger. Ich saß in der 2. Reihe und sah fast nur die ganzen Cellos und den Dirigenten von hinten. Der Hit war der Tenor, der auch am Meisten sang. Er konnte seinen Text überhaupt nicht und stand mit dem Textbuch auf der Bühne und las bzw. sang alles herunter. Trotzdem war es sein Geld mehr als wert. Ich dachte nicht, dass ich in Bolivien in die Oper komme. Am nächsten Tag ging es aber dann los (falls sich jemand über den Trek informieren will kann auf der homepage nachschauen www.trekapolobamba.com.bo). Der Bus war so hoffnungslos überfüllt, sodass die 12 Stunden Busfahrt zum Albtraum wurden. Zum Glück hatten wir einen Sitzplatz reserviert, der uns wenigstens ein bisschen Platz schaffte. In Pelechuco angekommen, gingen wir in eine schon telefonisch reservierte Unterkunft. Wir hatten auch schon telefonisch einen Arriero (Eselstreiber) angeheuert, nur der fehlte den ganzen Abend. Am nächsten Tag trafen wir ihn dann, aber er sagte er würde nicht mitgehen, sondern jemand anders. Es dauerte bis 9 Uhr 30 bis alles beisammen war und dann ging es endlich los. Am ersten Tag ging es von 3.560 Meter über einen Pass auf 4.900 Meter und wieder hinunter auf 3.800 Meter zum Zelten. Der Trek ist eigentlich für 5 Tage angesetzt, aber da wir erfahrungsgemäß immer schneller unterwegs sind, wollten wir es in 4 Tage schaffen. Da wir erst so spät losgegangen sind, war leider am ersten Tag nicht mehr drinnen, als die normale Etappe. Am 2. Tag ging es auf den höchsten Pass 5.100 Meter. Leider begann es schon um 12 Uhr heftig zu schneien, sodass der Aufstieg nicht gerade ein Vergnügen war. Oben angekommen machten wir ein schnelles Foto und gingen ohne Pause weiter. Da es nicht zu schneien aufhören wollte, campten wir auch am 2. Tag relativ früh. Kaum hatten wir das Zelt aufgestellt hörte es auf zu schneien und die Sonne kam wieder heraus. Am dritten Tag waren wir schon zu Mittag bei unserem Etappenziel und da es nur am Vormittag regnete konnten wir unseren arriero überzeugen weiterzugehen. Endlich schafften wir mehr als eine Tagesetappe. Am letzten Tag waren wir schon um 11 Uhr am offiziellen Ende des Treks in Curva. Obwohl wir andere Informationen hatten (uns wurde gesagt, dass ein Bus geht), erfuhren wir dort, dass der nächste Bus erst in 2 Tagen gehen würde. Da der Ort zwar eine Unterkunft hatte, aber kein Restaurant und sonst nicht viel zu bieten hatte, beschlossen wir weiterzugehen, zu einem Ort (Charazani) der ca. 4 Stunden entfernt war. Von dort gäbe es täglich einen Bus und auch Thermalquellen. Unser arriero meinte aber, dass es in der Regenzeit unmöglich für einen Esel ist über einen Fluss zu kommen (stellte sich wie einige andere Sachen als Lüge heraus), er aber alles auf dem Rücken tragen könnte, das aber extra kosten würde. Wir fragten in Curva ein paar kompetent wirkende Personen, ob irgendwo in der Nähe ein anderer Bus gehen würde und alle sagten in Upinhuaya ein Ort ca. 2 Stunden weiter (sie schwankten zwar bei der Abfahrtszeit zw. 14 Uhr und 18 Uhr). Unser Arriero wollte aber nicht mitgehen und er behauptete wir hätte ihn nur bis Curva bezahlt, wir dagegen behaupteten, dass wir ihn für 4 komplette Tage bezahlten haben. Im Endeffekt einigten wir uns auf ein Trinkgeld und er ging in seinem gewohnt langsamen Tempo weiter (wir warteten jeden Tag mind. 1 Stunde auf ihn). Um 13 Uhr 30 kamen wir dort an bezahlten unseren Arriero und begannen auf den Bus zu warten. In diesem Ort kommen so gut wie keine Touristen. Wir wurden von allen Seiten beobachtet und die Kinder rannten, wenn wir uns näherten davon. Während dessen fragten wir auch sicherlich noch 5 - 10 Einheimische und jeder bestätigte uns, dass ein Bus kommen würde. So gaben wir unseren arriero fast die ganzen Lebensmittel und er begann den Heimweg. Um 18 Uhr 30 war noch immer kein Bus gekommen (im nachhinein erfuhren wir dass die Strasse aufgegraben wurde und der Bus deshalb nicht kam). Ich begann darauf hin einen neuen arriero zu suchen um doch noch nach Charazani (4 Stunden zu Fuß) zu kommen. Ein Arriero war binnen Minuten

aufgetrieben und wir einigten uns auf 80 Bolivianos (8 Euro). Wir konnten auch auf seinem Grundstück campen. In dem Ort gab es auch ein Geschäft dort kauften wir Kekse, Eier und eine Sardinendose die Auswahl war zwar etwas eingeschränkt, aber wir hatten ein Abendessen und Frühstück und am nächsten Tag brachen wir auf. Nach vier Stunden kamen wir "zum 3. Mal am Ziel" an. Dort wollten wir gleich unser Busticket reservieren, aber das Office hatte gerade Mittagspause. Nach dieser erfuhren wir, dass alle Tickets schon verkauft seien und wir erst am nächsten Tag fahren könnten, wir sollten aber vorsichtshalber doch noch einmal um 17 Uhr vorbei schauen, es kann sich immer etwas tun. In der Zwischenzeit gingen wir in unser wohlverdientes Thermalbad (nach 5 Tagen endlich einmal wieder waschen). Um 17 Uhr ergab sich dann doch noch was und wir konnten um 18 Uhr in einem, wieder total überfüllten, Bus zurückfahren. Um 4 Uhr früh kamen wir in La Paz an (meine Traumzeit um in Südamerika in einer Großstadt anzukommen). Hier ist es scheinbar üblich, dass die Passagiere im Bus sitzen bleiben können und warten dürfen bis es hell wird. So warteten bis um halb sechs und fuhren dann ins Zentrum auf Quartiersuche. Nach so vielen Tagen im Zelt und im Regen leisteten wir uns ein "besseres" Hotel (das Doppelzimmer 8 Euro für beide) und gingen mal gut essen und ich trank meine 2. Flasche Wein in 5 Monaten. Ein Bolivianischer um 9 Euro - war sein Geld zumindest wert. Nachher waren wir noch bei einem Live "Blues" Konzert in einer recht kleinen Bar. Die Stimmung war aber hervorragend. Ich werde jetzt dann zum Titicacasee aufbrechen. Nach La Paz ging es zum Titicaca See in einem Ort der Copacabana heisst. Ein ziemlich touristisches kleines Dorf mit einigen hängen gebliebenen Hippies und Lebenskünstler: Wenn es um 10 Grad wärmer gewesen wäre hätte es mir auch gut gefallen, aber auf über 3.800 Meter ist es einfach zu frisch. Ein beliebter Tagesausflug ist zur Insel Isla de Sol. Ich bin dort ein paar Stunden auf der Insel herumspaziert, eigentlich wollte ich dort übernachten, aber ich habe schon genug Ruhe bei meinem letzten Trek gehabt und so bin ich am gleichen Tag zurückgefahren. Dort die Inkaruinen haben mich auch nicht begeistert, nachdem ich Machu Picchu bzw. die Ruinen um Cusco gesehen habe. Irgendwie schleicht sich bei mir eine Reisemüdigkeit ein. Ich freue mich schon auf Jänner und die Strände Brasiliens. Ich habe auch mein Tempo bescheunigt, sonst schaffe ich es nie nach Sao Paulo bis Neujahr. Eigentlich wollte ich nicht mehr nach Arequipa (Peru) zurück, aber es waren so viele Busangebote in Copacabana, sodass ich nicht widerstehen konnte. Ich fuhr mit dem Bus nach Puno wo ich Richtung Arequipa weiterging. In Puno hätte auch gleich einen Anschluss gehabt, aber da ich meine Uhr irgendwie falsch verstellte (Es ist 1 Stunde Zeitunterschied zw. Peru und Bolivien), kam ich 10 Minuten zu spät. Es war sicherlich der 1. Bus seit dem ich in Peru bin der pünktlich wegfuhr, aber 2 Stunden später ging schon der nächste. Nur ich kam wieder einmal mitten in der Nacht in einer südamerikanischen Millionenstadt an. Arequipa ist eine traumhaft schöne Kolonialstadt mit einem wunderschönen Kloster. Ich blieb aber nur 3 Nächte und fuhr weiter nach Arica (Chile). Arica selber ist nichts besonderes. Es liegt am Meer hat auch Strände, aber der Hauptgrund für meine Reise nach Arica war der NP Lauca an der chilenisch - bolivianischen Grenze. Wanderungen oder einen Besuch des NP auf eigene Faust ist sehr umständlich und dauert auch einige Tage. Da s einzige was in Arica angeboten wird, ist ein Tagesausflug und man sitzt von 8 am Morgen bis 10 Uhr in der Nacht fast die ganze Zeit im Bus. Aus Mangels an Alternative nahm ich daran teil. Der Ausflug war von Meereshöhe auf 4.600 Meter und so war man schon vorgewarnt, dass es Probleme geben könnte. Wir waren insgesamt 8 Touristen, von denen 3 ernsthafte Probleme mit der Höhe hatten und 2 "nur" starke Kopfschmerzen. Mir selber hat es nichts gemacht, da ich nur 1 Tag in Arica war und vorher 2 Wochen oder mehr in den Bergen. Im NP gäbe es sicher viel zu sehen, aber bei einem Tag kann man nur einen groben Eindruck davon bekommen. Spuckaktion Nr. 1: Als ich vom Bus ausstieg versperrte mir ein Lama den weg und ich tätschelte (?) es sanft am Hinterteil. Das Lama, anstatt wegzugehen, spuckte mir ins Gesicht. Jetzt weiß ich wenigsten, dass Lamas wirklich spucken. Nach 3 Nächten und davon eine Nacht mit 2 Chilenen und vielen Flaschen guten Weines (endlich!) ging es wieder nach La Paz. Ich kam um 17 30 in La Paz an und wollte weiter nach Sucre. Alle Busse gingen um 18 30 (wäre sich zeitlich ausgegangen), aber dann sah ich einen Bus um 19 30 und ich dachte mit Gepäck holen und Essen wäre das angenehmer. Als ich mit Gepäck kurz nach 19 Uhr am Busterminal ankam, sah ich dass ich ein Ticket nach Santa Cruz gekauft hatte (liegt ca. 12 Stunden von Sucre, so etwas kann auch nur mir passieren). Die Busgesellschaft nahm mein Ticket nicht mehr zurück und so musste ich es entweder verfallen lassen, verkaufen oder dort hin fahren. Zum

Glück fand ich schnell jemanden, der mir mit einem kleinen Verlust meinerseits das Ticket abkaufte. Ich war darauf so "angefressen", dass ich auch die Busse nach Potosi (liegt 3 Stunden vor Sucre (ist 15 Stunden von La Paz)) nicht nahm und zurück in die Stadt fuhr. Am nächsten Tag ging ich zuerst am Markt frühstücken und dann am Prado, die Haupteinkaufsstrasse spazieren. Dort passierte etwas unglaubliches: Normalerweise habe ich meine Kamera fast nie mit, aber ich dachte am Markt könnte ich ein paar gute Aufnahmen machen. Ich habe von La Paz sowieso fast keine. Ich habe ein "modernes Schiwimmerl" (ich weiß nicht wie es heutzutage heißt) dort habe ich meistens nur meinen Reiseführer oder ein Buch, aber an diesem Tag auch meine Kamera. Da ich noch meine Jacke etwas drüber hatte, dachte ich, dass nichts passieren kann. Getäuscht. Spuckaktion Nr. 2: Ich spürte etwas feuchtes an meinen Nacken. Mit einer Hand griff ich zurück, die andere bei meiner Hosentaschen (beim Geld). Ich merkte dass mich wer angespuckt hat, drehte mich um - irgendjemand rempelte mich und kurz darauf war der Reisverschluss offen und meine Kamera gestohlen. Obwohl das ein sehr alter Trick ist, ist man so überrascht und alles geht so schnell, dass man wenig Chancen hat zu entkommen. Kurz darauf kaufte ich meine 4. Kamera um 19 Euro. Die Fotos werden immer schlechter. Die Kamera kann ich dann sogar beim Carneval mit auf die Strasse nehmen. Bei der ist es mir egal ob sie gestohlen wird oder nicht. Vorher überlegte ich ob ich noch einen Tag in La Paz anhängen sollte, da Bolivia gegen Boca Juniors (Argentinien; eines der besten Teams Südamerikas) spielte, aber nach dieser Aktion wollte ich endlich weg. Am nächsten Morgen in Sucre ging ich durch die Stadt spazieren und Spuckaktion Nr. 3: (Ich kam mir vor wie bei der Fussball Europameisterschaft) Ich spürt an der gleichen Stelle wie am Vortag etwas schlaziges (?). Mit einer Hand Griff ich zu meinen Fotoapparat, hatte ihn diesmal in der Hosentasche, aber nichts passierte. Diesesmal war es keine Spucke sondern irgendein weissen Zuckerwasser oder besser Sirup. Nach diesen Aktionen freue ich mich schon auf etwas Entspannung am Meer, so etwas verleidet einem das Reisen. Sucre selber ist ansonsten sehr ruhig. Die Stadt scheint auch wohlhabender zu sein als das restliche Bolivien. Ist auch die Hauptstadt und hat viele schöne Kolonialhäuser. Sie ist auch sauberer als die meisten anderen Städte in Südamerika. Ich blieb aber nur 1 1/2 Tage und fuhr weiter nach Potosi. In Potosi gab es aber Demonstrationen und so war die Strasse ein paar Kilometer vor der Stadt gesperrt. Ich war gezwungen zu Fuß weiter zu gehen, wartete aber bis sich ein paar Leute gefunden hatten, da mit meine m Glück ich noch irgendwo in der Vorstadt überfallen werde. Nach einem Kilometer waren wir dann doch nur mehr zu 2. eine Jusstudentin aus Sucre, die mir sicherlich nicht viel helfen konnte. Durch die Vorstadt war mir nicht sehr wohl und ich war froh als ich endlich Zentrumsnahe war. In Potosi selber waren alle Strassen blockiert (eine Demonstration der Busunternehmer wegen Mangel an Diesel). Potosi ist die höchstgelegene größere Stadt der Welt. Sie liegt auf 4070 m, aber das ist noch nicht Grund dorthin zu fahren. Bekannt ist sie wegen ihrer Minen und die vielen Kolonialen Häuser. Man merkt aber gleich das es nicht so reich ist wie Sucre, aber ich habe eh schon genügend Kirchen Museen usw. gesehen. Ich beschränkte mich auf die Minen. Mir hat ein Tag in so einer Mine gereicht, sodass ich weiß das ich nie dort arbeiten kann. Die Lebenserwartung liegt bei den Minenarbeitern auch unter 50 Jahre. Von unseren 8 Leuten mussten schon 3 frühzeitig umkehren. Ich habe es erschreckend gefunden unter welchen Bedingungen die Leute arbeiten und auch noch mit einem Optimismus. Am Abend traf ich mich mit 2 Norwegern und wir gingen in eine Bar mit Live Musik. Dort lernten wir einen Ukrain - Bolivianer kennen und er lud uns nachher in sein Haus ein. Er sagte, dass die Band nachher auch kommen würde, da ich nach dem Einkauf von ein paar Bier nur mehr 50 cents hatte, dachte ich, dass ich nichts riskiere. Die Band kam dann auch und spielte lateinamerikanische Musik. Es war einer der schönsten Abende, nur dass nachdem das Bier ausgetrunken wurde auf ein typisches Minengetränk umgestiegen wurde. Es ist ein 96 prozentiger Alkohol den wir mit Tee mischten und dass ich nachher noch in eine Disco gegangen bin, hätte ich mir sparen können. Am nächsten Tag 6 Stunden im Bus bei Schotterpiste war eine Katastrophe für meinen Magen.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe! Dann geht es von der höchstgelegenen Stadt der Welt quer durch den Kontinent an die Atlantikküste Brasiliens.

ASK-Blitzcup, Jänner-Runde

Datum: 18.01.2005

A-Gruppe

Eloschnitt: 1967

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	2	Loeffler Christoph	2123	AUT	Ask Salzburg	9	67½
2	5	Marchhart Matthias	2063	AUT	Mozart Salzburg	8½	67½
3	6	Besner Bernhard	2058	GER	Ask Salzburg	8	66
4	4	Scheiblmaier Robert Mag.	2105	AUT	Ask Salzburg	7½	68
5	7	Vlasak Reinhard Dr.	1999	AUT	Ask Salzburg	6½	67½
6	16	Peyer Thomas	1820	AUT	Ask Salzburg	6½	67
7	3	Maierhofer Johann	2119	AUT	Ranshofen	6½	62½
8	9	Berger Kaspar	1942	AUT	Hsv Wals	6	68
9	8	Hasanovic Nurija	1998	BIH	Schachklub Golling	6	61½
10	1	Juergens Klaus	2134	GER	Ask Salzburg	5½	56½
11	13	Groiss Karl	1883	AUT	Ask Salzburg	5	63½
12	14	Plomberger Roland	1864	AUT	Mozart Salzburg	5	56
13	10	Krimbacher Walter	1920	AUT	Ask Salzburg	4½	57½
14	12	Misciasci Alessandro	1900	GER	Ask Salzburg	4½	56½
15	15	Rettenbacher Robert	1821	AUT	Ask Salzburg	4	51
16	11	Klinger Josef Sen.	1912	AUT	Ask Salzburg	3	53½
17	17	Glanzer Jan-Guenther	1784	AUT	Ask Salzburg	3	51½

B-Gruppe

Eloschnitt: 1508

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	3	Moesenlechner Willi	1674	AUT	Ask Salzburg	6½	38½
2	7	Altenberger Johann	1400	AUT	Ask Salzburg	6	39
3	1	Schmidt Mario	1754	AUT	Ask Salzburg	5	40
4	6	Bernert Heinz	1406	AUT	Uttendorf	5	40
5	10	Sauerschnig Rene	1297	AUT	Uttendorf	5	40
6	4	Hofmann Werner	1561	AUT	Ask Salzburg	4	41
7	5	Muellner Matthias	1495	AUT	Steiner-Schule Salzburg	4	41
8	8	Buiter Mathys	1400	AUT		4	41
9	2	Koller Karl	1694	AUT	Ask Salzburg	3½	41½
10	9	Kordovsky Karl-Heinz	1400	AUT		2	43

ASK-Blitzcup, Februar-Runde

Datum: 11.12.2005

A-Gruppe

Eloschnitt: 1975

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	4	MK Teufl Siegfried	2097	AUT	Ask Salzburg	9	70
2	6	Panaiatov Radoslav	2087	BUL	Mondsee	9	67
3	8	Besner Bernhard	2058	GER	Ask Salzburg	8	68
4	1	Loeffler Christoph	2123	AUT	Ask Salzburg	7	67½
5	7	Marchhart Matthias	2063	AUT	Mozart Salzburg	6½	70
6	10	Hasanovic Nurija	1998	BIH	Schachklub Golling	6½	68
7	5	Waggerl Franz	2092	AUT	Inter Salzburg	6½	66½
8	2	Maierhofer Johann	2119	AUT	Ranshofen	6½	66
9	3	Scheiblmaier Robert Mag.	2105	AUT	Ask Salzburg	6	56
10	14	Plomberger Roland	1864	AUT	Mozart Salzburg	5½	62½
11	11	Krimbacher Walter	1920	AUT	Ask Salzburg	5	50
12	13	Groiss Karl	1883	AUT	Ask Salzburg	4½	60
13	18	Glanzer Jan-Guenther	1784	AUT	Ask Salzburg	4	57
14	9	Vlasak Reinhard Dr.	1999	AUT	Ask Salzburg	4	54
15	15	Paulitsch Josef	1850	AUT	Mozart Salzburg	3	53
16	17	Hattinger Walter	1787	AUT	Ask Salzburg	3	52½
17	16	Peyer Thomas	1820	AUT	Ask Salzburg	3	50
18	12	Misciasci Alessandro	1900	ITA	Ask Salzburg	2	51

B-Gruppe

Eloschnitt: 1532

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	2	Moesenlechner Willi	1674	AUT	Ask Salzburg	8	44
2	1	Schmidt Mario	1724	AUT	Ask Salzburg	6½	47
3	5	Buiter Matthys	1400	AUT		6	48
4	3	Hofmann Werner	1561	AUT	Ask Salzburg	5	50
5	4	Altenberger Johann	1500	AUT	Ask Salzburg	4½	51
6	6	Pichler Christian	1332	AUT	Ask Salzburg	0	60

Gesamtwertung B-Gruppe

PL	SNr	NAME	Verein	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	+S	-S	AT	Sch n
1		Mösenlechner Willi	ASK	1674	30	30											60	60	2	30,00
3		Schmidt Mario	ASK	1754	24	27											51	51	2	25,50
2		Altenberger Hans	ASK	1400	27	20											47	47	2	23,50
6		Hofmann Werner	vereinsl.	1561	18	22											40	40	2	20,00
8		Buiter Mathys		1400	14	24											38	38	2	19,00
4		Bernert Heinz	Uttend.	1406	22												22	22	1	22,00
5		Sauerschnig René	Uttend.	1297	20												20	20	1	20,00
11		Pichler Christian	ASK	1332		18											18	18	1	18,00
7		Müllner Matthias	Steiner-Sch.	1495	16												16	16	1	16,00
9		Koller Karl	ASK	1694	12												12	12	1	12,00
10		Kordovsky Karl-Heinz		1400	11												11	11	1	11,00

Gesamtwertung A-Gruppe

PL	SNr	N A M E	Verein	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	+S	-S	AT	Schn
1	2	Löffler Christoph	ASK	2123	30	22											52	52	2	26,00
2	9	Besner Bernhard	ASK	2058	24	24											48	48	2	24,00
3	8	Marchhart Matthias	Mozart Sbg.	2063	27	20											47	47	2	23,50
4	4	Scheiblmaier Robert	ASK	2105	22	12											34	34	2	17,00
5	5	Teufl Siegi	ASK	2097		30											30	30	1	30,00
6	11	Hasanovic Nurija	Golling	1998	12	18											30	30	2	15,00
7	3	Maierhofer Johann	Ranshofen	2119	16	12											28	28	2	14,00
8	7	Panaiotov Radoslav	Mondsee	2087		27											27	27	1	27,00
9	10	Vlasak Reinhard	ASK	1999	20	7											27	27	2	13,50
10	20	Peyer Thomas	ASK	1820	18	4											22	22	2	11,00
11	17	Plomberger Roland	Mozart Sbg.	1864	9	11											20	20	2	10,00
12	16	Groiss Karl	ASK	1883	10	9											19	19	2	9,50
13	13	Krimbacher Walter	ASK	1920	8	10											18	18	2	9,00
14	6	Waggerl Franz	Inter Sbg.	2092		16											16	16	1	16,00
15	12	Berger Kaspar	HSV Wals	1942	14												14	14	1	14,00
16	22	Glanzer Jan	ASK	1784	4	8											12	12	2	6,00
17	1	Jürgens Klaus	ASK	2134	11												11	11	1	11,00
18	15	Misciasci Alessandro	ASK	1900	7	3											10	10	2	5,00
19	18	Paulitsch Josef	Mozart Sbg.	1850		6											6	6	1	6,00
20	19	Rettenbacher Robert	ASK	1821	6												6	6	1	6,00
21	14	Klinger Sepp	Schwarzach	1912	5												5	5	1	5,00
22	21	Hattinger Walter	ASK	1787		5											5	5	1	5,00

Stadtmeisterschaft 2004/05

Eloschnitt: 1676

6. Runde am 11.01.2005

Br	SNr	Name	Pkte	Erg.	Pkte	Name	SNr
1	8	Krimbacher Walter	4	½ - ½	4	Juergens Klaus	1
2	6	Besner Bernhard	4	1 - 0	4	Ljubic Pero	5
3	2	Loeffler Christoph	3½	1 - 0	4	Scheiblmaier Robert Mag.	3
4	4	Hamberger Hermann	3½	½ - ½	3½	Misciasci Alessandro	38
5	7	Vlasak Reinhard Dr.	3½	0 - 1	3½	Rohrmueller Helmut	10
6	17	Hess Karl Dkfm.	3	0 - 1	3	Autengruber Daniel	9
7	12	Rettenbacher Robert	3	1 - 0	3	Koller Karl	19
8	14	Hattinger Walter	3	½ - ½	3	Hopfgartner Andreas	20
9	13	Lemmerhofer Manfred	2½	0 - 1	2½	Pruell Lukas	22
10	15	Sauberer Willi	2½	1 - 0	2½	Hoellbacher Helmut	35
11	40	Vogl Klaus	2½	1 - 0	2½	Armstorfer Georg	16
12	34	Glatz Bernhard	2	0 - 1	2	Plomberger Roland	11
13	28	Mosshammer Wolfgang	2	½ - ½	2	Bacher Hans	26
14	36	Perner Lisa	2	0 - 1	2	Pacher Hermann	27
15	24	Mosshammer Michael	1½	1 - 0	2	Gersdorf Rainer Mag.	31
16	32	Hopfgartner Theresia	1½	0 - 1	1½	Ablinger Josef	25
17	30	Muellner Matthias	1½	1 - 0	1½	Faryma Herbert	33
18	39	Mlinar Denis	1	1 - 0	½	Lurf Peter Ing.	29

7. Runde am 25.01.2005 um 18.45

Br	SNr	Name	Pkte	Erg.	Pkte	Name	SNr
1	1	Juergens Klaus	4½	½ - ½	5	Besner Bernhard	6
2	10	Rohrmueller Helmut	4½	HP - HP	4½	Loeffler Christoph	2
3	9	Autengruber Daniel	4	HP - HP	4½	Krimbacher Walter	8
4	3	Scheiblmaier Robert Mag.	4	0 - 1	4	Hamberger Hermann	4
5	5	Ljubic Pero	4	0 - 1	4	Rettenbacher Robert	12
6	38	Misciasci Alessandro	4	1 - 0	3½	Hattinger Walter	14
7	20	Hopfgartner Andreas	3½	0 - 1	3½	Vlasak Reinhard Dr.	7
8	22	Pruell Lukas	3½	0 - 1	3½	Sauberer Willi	15
9	11	Plomberger Roland	3	1 - 0	3½	Vogl Klaus	40
10	19	Koller Karl	3	0 - 1	3	Hess Karl Dkfm.	17
11	27	Pacher Hermann	3	0 - 1	2½	Mosshammer Wolfgang	28
12	25	Ablinger Josef	2½	½ - ½	2½	Lemmerhofer Manfred	13
13	16	Armstorfer Georg	2½	1 - 0	2½	Muellner Matthias	30
14	26	Bacher Hans	2½	½ - ½	2½	Mosshammer Michael	24
15	35	Hoellbacher Helmut	2½	HP - HP	2	Perner Lisa	36
16	31	Gersdorf Rainer Mag.	2	1 - 0	2	Glatz Bernhard	34
17	39	Mlinar Denis	2	0 - 1	1½	Hopfgartner Theresia	32
18	33	Faryma Herbert	1½	1 - 0	½	Lurf Peter Ing.	29

Stand nach der 7. Runde

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte					Fide	
1	6	Besner Bernhard	2058	GER	Ask	5½	22½	20½	17½	14½	10½	5½
2	8	Krimbacher Walter	1920	AUT	Ask	5	21	19	16½	13½	9½	5
3	1	Juergens Klaus	2134	GER	Ask	5	20	18½	16½	13½	9½	5
4	10	Rohrmueller Helmut	1912	GER	Ask	5	20	18½	16	13	9½	5
5	2	Loeffler Christoph	2123	AUT	Ask	5	20	18	16	13	9½	5
6	4	Hamberger Hermann	2100	AUT	Mozart	5	19½	18	15½	12½	9	5
7	38	Misciasci Alessandro	0	GER	Ask	5	18	17	15	12½	9	5
8	12	Rettenbacher Robert	1821	AUT	Ask	5	18	17	15	12	9	5
9	9	Autengruber Daniel	1919	AUT	Inter	4½	18½	16½	14½	11½	8½	4½
10	7	Vlasak Reinhard Dr.	1999	AUT	Ask	4½	18½	16½	14½	11½	8	4½
11	15	Sauberer Willi	1779	AUT	Sued	4½	15½	14½	12½	10½	8	4½
12	3	Scheiblmaier Robert Mag.	2105	AUT	Ask	4	21	19	16	12	8	4
13	5	Ljubic Pero	2076	CRO	Golling	4	19½	17½	15	12	8	4
14	17	Hess Karl Dkfm.	1738	AUT	Sued	4	15	14	12	10	7	4
15	11	Plomberger Roland	1864	AUT	Mozart	4	14	12½	11	9	7	4
16	14	Hattinger Walter	1787	AUT	Ask	3½	15½	14½	12½	10	7	3½
17	40	Vogl Klaus	0	GER		3½	15	14	12	9½	7	3½
18	22	Pruell Lukas	1667	AUT	Ask	3½	14½	13½	11½	9½	7	3½
19	20	Hopfgartner Andreas	1688	AUT	Mondsee	3½	14	13	12	10	7	3½
20	16	Armstorfer Georg	1747	AUT	Ask	3½	13½	12½	10½	8½	6	3½
21	28	Mosshammer Wolfgang	1528	AUT	Bergheim	3½	11	11	10	8	6	3½
22	19	Koller Karl	1694	AUT	Ask	3	14½	13	11	9	6	3
23	13	Lemmerhofer Manfred	1793	AUT	Ask	3	12½	12	10½	8	5½	3
24	27	Pacher Hermann	1537	AUT	Sued	3	11½	11	9½	8	6	3
25	35	Hoellbacher Helmut	1320	AUT	Ask	3	11½	11	9½	8	5½	3
26	26	Bacher Hans	1606	AUT	Sued	3	10	10	9	7½	5½	3
27	31	Gersdorf Rainer Mag.	1493	AUT	Sued	3	10	10	9	7	5	3
28	25	Ablinger Josef	1614	AUT	Ask	3	10	9	8	7	5½	3
29	24	Mosshammer Michael	1642	AUT	Bergheim	3	7½	7½	7½	7	5½	3
30	36	Perner Lisa	1273	AUT	Ask	2½	10	9	8	6½	4½	2½
31	33	Faryma Herbert	1462	AUT	Ask	2½	8½	7½	6½	5½	4	2½
32	32	Hopfgartner Theresia	1476	AUT	Mondsee	2½	7½	7	6½	5½	4	2½
33	30	Muellner Matthias	1495	AUT	St.- Schule	2½	7	7	7	6½	5	2½
34	34	Glatz Bernhard	1331	AUT	Ask	2	10	9	8	6	4	2
35	39	Mlinar Denis	0	GER	Sued	2	8	7	6	5	4	2
36	18	Huber Friedrich	1694	AUT	Sued	1	6	5	4	3	2	1
	37	Blamauer Berndt	0	AUT	Ranshofen	1	6	5	4	3	2	1
38	23	Sniesko Robert	1660	AUT	Sued	½	3	2½	2	1½	1	½
39	29	Lurf Peter Ing.	1513	AUT	Sued	½	2	2	2	1½	1	½
40	21	Koller Dieter	1671	AUT	Mondsee	0	0	0	0	0	0	0

Da noch 3 Hängepartien ausständig sind (siehe aufstellung auf der vorherigen Seite), ist dieser Stand erst vorläufig, und die Auslosung der 8. Runde kann noch nicht bekanntgegeben werden.

LLA, 6. Runde am 15.01.05

BR	Ranshofen 2	ASK 2	4.0:2.0
1	Riediger Martin	Navratil Robert	1 : 0
2	Knechtel Roland	Brestan Peter	1 : 0
3	Maierhofer Joh.	Vlasak Reinhard	½:½
4	Spiesberger Gerh.	Thalhammer Kl.	½:½
5	Frühauf Norbert	Glanzer Jan-Gün.	½:½
6	Swanidze Ilia	Misciasci Alessa	½:½

BR	ASK 1	Wüstenrot M 66	3.5:2.5
1	Westermeier Arn.	Hicker Harald	½:½
2	Jürgens Klaus	Plomberger Rol.	1 : 0
3	Löffler Christoph	Stefanovic Dragan	½:½
4	Scheiblmaier Rob.	Halilovic Huseji	½:½
5	Besner Bernhard	Buchner Martin	½:½
6	Leeb Hans-Peter	Kleiter Gernot	½:½

Kommentar 6. Rde LLA

Der Paarlauf an der Spitze geht weiter. Ranshofen zog mit ASK 1 gleich und übernahm die Führung dank der Mannschaftspunkte. Dies wird dem ASK aber nicht besonders viel Kopfweh bereiten, denn für einen Aufstieg kommt Ranshofen nicht in Frage und der Vorsprung auf die Verfolger konnte geringfügig ausgebaut werden. Die Sensation der Runde gelang Mondsee gegen zwar nur 5 Schwarzacher, aber die hatten allesamt um etliche Elopunkte mehr.

Da Uttendorf und Schaffenrath ein schwieriges Restprogramm haben, sind sie sicher noch nicht völlig sorgenfrei und zählen neben Wüstenrot und ASK 2 zum erweiterten Kreis der „Abstiegsfavoriten“.

Ranshofen 2 – ASK 2

In bereits schlechterer Stellung stellte Robert als Draufgabe auch noch eine Figur ein. Roland hatte eine gute Stellung und Peter fand in Zeitnot nicht die richtigen Verteidigungszüge. Ein schnelles Remis gab es auf Brett 3 zwischen Johann und Reinhard.

Gerhard opferte eine Figur, einen Zug später bot Klaus Remis. Keine besonderen Vorkommnisse gab es auf den Brettern 5 und 6, daher gerechte Remis.

ASK 1 – Wüstenrot M 66

3,5 : 2,5

Beim ASK 1 grassiert der Remis- und Angstvirus. Trotzdem reichte es noch zu einem knappen Mannschaftssieg.

LLA, 7. Runde am 29.01.05

BR	Trimmelkam 1	ASK 1	3,0:3,0
1	Urankar Hans-Pet.	Westermeier Arn.	½:½
2	Weise Wolfgang	Löffler Christoph	0 : 1
3	Häusler Werner	Scheiblmaier Rob.	½:½
4	Appl Gerhard	Besner Bernhard	½:½
5	Schuster Heimo	Leeb Hans-Peter	½:½
6	Häusler Kurt	Herrmann Mich.	1 : 0

BR	Raika Mondsee 1	ASK 2	2,5:3,5
1	Panajotov Rad.	Navratil Robert	½:½
2	Kratschmer Heinz	Brestan Peter	0 : 1
3	Saugspier Mario	Vlasak Reinhard	0 : 1
4	Rosner Gerhard	Wuppinger Manfr.	1 : 0
5	Fuchs Manfred	Klinger Josef sen.	1 : 0
6	Kratschmer Ernst	Misciasci Alessa	0 : 1

Kommentar, Rde 7 LLA

Zwei Remis und eine Niederlage waren die magere Ausbeute des Spitzentrios in dieser Runde. Da Ranshofen schon einige starke Spieler an die Bundesligamannschaft verloren hat, dürfte der ASK im Endspurt die besseren Karten haben. Der Abstiegskampf wird wieder spannend. ASK 2 konnte den Rückstand auf Mozart, die auch nicht mehr die stärkste Mannschaft stellen dürfen, auf 1,5 Punkte verringern. Die vermutlich letzte Chance dem drohenden Abstieg zu entgehen, bietet sich dem ASK in der nächsten Runde gegen Uttendorf.

Trimmelkam – ASK 1 3 : 3

Ein hart erkämpftes Mannschafts-Remis gegen die favorisierten Titelaspiranten vom ASK. Auf den Brettern 1,3 und 4 konnte kein Spieler den Anzugsvorteil nutzen, Remis die logische Folge. Heimo kam auf Brett 5 durch einen Generalabtausch zu einer ausgeglichenen Stellung. Hans - Peter Leeb versuchte im Endspiel mit beiderseitigem Läuferpaar alles aber Heimo ließ nichts anbrennen. Ein deplatziertes

Springer am Rande kostete auf Brett 2 Dr. Weise im Mittelspiel einen Bauern. Im Leichtfiguren Endspiel konnte Christoph nach über 6 Std. trotz kämpferischer Gegenwehr von Dr. Weise mit feiner Endspieltechnik den vollen Punkt einspielen. Noch länger fast 7 Std. spielten Kurt und Michael auf Brett 6. Die Partie wogte hin und her. Nach der Eröffnung stand Kurt klar besser. Die freiwillige Flucht in eine Fesselung konnte wiederum Michael in Zeitnot nicht nutzen der noch dazu später ohne Not einzügig die Qualität einstellte. Mit Überleitung in ein gewonnenes Bauernendspiel opferte Kurt die Qualität geschickt zurück und sicherte so das verdiente Mannschaftsremis.

Raika Mondsee – ASK 2 3 : 3

(RV) Die Partie auf Brett 1 endete ohne besondere Ereignisse mit Remis. Heinz Kratschmer hatte gegen Peter Brestan lange Zeit eine ausgeglichene Stellung. Er machte dann einen verhängnisvollen Gewinnversuch, der Peter eine Mehrfigur und damit den sicheren Sieg brachte. Mario Saugspier spielte zu passiv und musste wehrlos zusehen, wie Reinhard Vlasak seine Königsstellung durch zwei Turmopfer zertrümmerte. Gerhard Rosner eroberte gegen Manfred Wuppinger einen Mehrbauern, den er im Endspiel problemlos zum Sieg verwertete. Manfred Fuchs und Sepp Klinger lieferten sich ein lange ausgeglichenes Endspielduell. Als Sepp zu ungeduldig wurde und einen Gewinnversuch startete, übersah er eine taktische Wendung und verlor die Partie. Eine für Sepp unglücklich verlaufende Saison setzte sich leider weiter fort. Die Partie zwischen Ernst Kratschmer und Alessandro Misciasci verlief spannend wie ein Krimi. Beide spielten vom ersten Zug an kompromisslos auf Gewinn. Nach vielen taktischen Verwicklungen war es Ernst Kratschmer, der den letzten Fehler machte und Alessandro ein gewonnenes Endspiel bescherte.

TABELLE LLA

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Ranshofen 2			3,5	3,0	4,0		2,5	3,0	5,5	4,0	10	25,5	61
2	ASK 1			2,5	2,5	3,0	5,0	5,0		3,5	4,0	9	25,5	61
3	Spk Neumarkt	2,5	3,5			3,0	2,5		3,0	4,0	5,0	8	23,5	56
4	Spk. Schwarzach	3,0	3,5			3,5		1,5	2,5	4,0	4,0	9	22,0	52
5	Trimmelkam 1	2,0	3,0	3,0	2,5		3,0	3,5	4,5			7	21,5	51
6	Schaffentrath		1,0	3,5		3,0		2,0	4,0	4,0	3,5	9	21,0	50
7	Raika Mondsee 1	3,5	1,0		4,5	2,5	4,0		3,0		2,5	7	21,0	50
8	Sen. Uttendorf I	3,0		3,0	3,5	1,5	2,0	3,0		3,5		7	19,5	46
9	Wüstenrot M 66	0,5	2,5	2,0	2,0		2,0		2,5		4,5	2	16,0	38
10	ASK 2	2,0	2,0	1,0	2,0		2,5	3,5		1,5		2	14,5	35

1. Kl. Nord, 6. Runde am 15.01.05

BR	ASK Post SV 1	Zechn. Neumarkt	5,5:0,5
1	Nußbaumer Josef	Kampl Walter	1 : 0
2	Armstorfer Georg	Heigerer Stefan	½:½
3	Krimbacher Walter	Hauser Johann	1 : 0
4	Forstinger Alfred	Hauser Michael	1 : 0
5	Nußbaumer Stefan	Jankovic Dubrav.	1 : 0
6	Lemmerhofer Man	Fischwenger Walt.	1 : 0

Kommentar, Rde 6 1.Kl. NORD

Wenn die Entscheidung noch nicht gefallen sein sollte, so fällt sie definitiv in der nächsten Runde. Aber der Vorsprung der Postler ist so groß, dass sie sich sogar eine knappe Niederlage gegen den einzigen Verfolger Lobbe M2001 leisten könnten. Ein halber Punkt fehlte dem HSV Wals, um die rote Laterne loszuwerden. Im direkten Duell gegen Sbg. Südost wird wohl eine Entscheidung im Abstiegskampf fallen.

ASK Post SV 1 – Z. Neumarkt 5,5 : 0,5

ASK Post SV setzt seinen Siegeszug fort und ist auf dem Weg zum Meistertitel und Wiederaufstieg in die Landesliga B wohl nicht mehr zu stoppen.

1. Kl. Nord, 7. Runde am 29.01.05

BR	Lobbe M2001	ASK Post SV 1	0,0:6,0
1	Moßhammer Mich.	Nußbaumer Josef	0 : 1
2	Razik Azad	Armstorfer Georg	0 : 1
3	Seilinger Rudolf	Krimbacher Walter	0 : 1
4	Tatra Florian	Nußbaumer Stefan	0 : 1
5	Müllner Matthias	Lemmerhofer Man	0 : 1
6	Moßhammer W.	Schmidt Mario	0 : 1

Kommentar, Rde 7 1.Kl. NORD

Auch in dieser Klasse sind die Würfel gefallen. Mit dem 6 : 0 gegen den Zweitplatzierten hat ASK Post SV seine Vorherrschaft und Titelanprüche eindrucksvoll bestätigt. Spannung verspricht der Abstiegskampf. Schon in der nächsten Runde kommt es zur vorentscheidenden Begegnung Südost gegen HSV Wals 2. In der Schlussrunde könnte der HSV von einer großzügigen Post Mannschaft profitieren, der – wer würde sich wundern - eher nach Feiern als nach Kämpfen der Sinn stehen könnte.

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ASK Post SV 1		3,5	6,0	4,0	5,5		5,5	5,5	4,5		14	34,5	82
2	Ranshofen 3	2,5		2,0			3,0	5,0	4,5	4,0	4,0	9	25,0	60
3	Lobbe M2001	0,0	4,0		4,0	2,0	3,0			5,5	5,0	9	23,5	56
4	Inter	2,0		2,0		4,5	3,5	3,5		2,5	3,5	8	21,5	51
5	Seekirchen	0,5		4,0	1,5		3,0	4,0	3,5		4,0	9	20,5	49
6	Trimmelkam 2		3,0	3,0	2,5	3,0			2,0	4,0	3,0	6	20,5	49
7	Zechn. Neumarkt	0,5	1,0		2,5	2,0			4,0	4,0	5,0	6	19,0	45
8	Oberndorf/Lauf	0,5	1,5			2,5	4,0	2,0		3,0	3,0	4	16,5	39
9	Sbg-Südost	1,5	2,0	0,5	3,5		2,0	2,0	3,0			3	14,5	35
10	HSV 2		2,0	1,0	2,5	2,0	3,0	1,0	3,0			2	14,5	35

LLB, 6. Runde am 22.01.05

BR	ASK 1955	Ach/Burghausen	4,0:2,0
1	Herrmann Mich.	Huch Reiner	0 : 1
2	Rohrmüller Helmut	Festner Konrad	½:½
3	Prüll Clemens	Stöhr Helmut	1 : 0
4	Peyer Thomas	Magg Josef	1 : 0
5	Armstorfer Georg	Weber Waldemar	1 : 0
6	Glanzer Jan-Gün.	Engelsberger B.	½:½

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE LLB

Golling baut den Vorsprung aus und ist auf dem besten Weg den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga A zu verwirklichen. Neuer Zweiter ist Mattighofen 1, das die Remisserie von Schwarzach mit ein bisschen Glück beendete. ASK 1955 schloss zu Ach/Burghausen auf, und Hallein startete die angekündigte Aufholjagd, die ohne weiteres auf Rang 2 enden könnte. Für Radstadt wird es schwierig den letzten Platz loszuwerden und den Relegationsspielen vielleicht doch noch zu entgehen, wenngleich das direkte Duell gegen Mattighofen 2 noch Chancen eröffnet. Nicht nach Wunsch läuft die Meisterschaft nach wie vor für Zell am See.

ASK 1955 – Ach/Burghausen 4:2

Michi spielte bis kurz vor zehn aber vergeblich. Helmut und Konrad schnelles Remis. Clemens hatte bei beidseitiger Zeitnot die besseren Züge. Thomas spielte eine Klasse zu stark für Josef, er gab nach Turmverlust auf. Armstorfer Georg holte sich am schnellsten den Punkt. Glanzer Jan hatte eine Gewinnstellung, dann Remis, etwas später nichts, und zum Schluss doch noch Remis.

LLB, 7. Runde am 5.02.05

BR	HSV Wals 1	ASK 1955	4,0:2,0
1	Berger Kaspar	Herrmann Mich.	1 : 0
2	Bernhaupt Erich	Rohrmüller Helmut	½:½
3	Veigl Wilhelm	Prüll Clemens	½:½
4	Hauser Walter	Thalhammer Kl.	1 : 0
5	Mauch Franz	Krimbacher Walter	1 : 0
6	Fleischanderl Fritz	Peyer Thomas	0 : 1

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE LLB

Die erwartete Aufholjagd von Hallein geht weiter. 10 Punkte in den zwei letzten Runden katapultierten die Tennengauer auf Platz 2 und bei einem knappen Ausgang der Spitzenpaarung in der nächsten Runde winkt schon Platz 2. Golling könnte allerdings in der nächsten Runde die Entscheidung herbeiführen und hat mit Biti, Cardaklija, Essl und Wenger noch gute Spieler im Talon. Mattighofen 1 hat mit der Niederlage gegen Ach/Burghausen wohl die letzten theoretischen Chancen auf den Titel verspielt.

Die zwei letzten Plätze scheinen einzementiert. Radstadt muss sein Heil wohl in der Relegation suchen, wo nach jetzigem Tabellenstand aus dem Kreis Radstadt, Ranshofen 3 und Uttendorf 2 die 12. Mannschaft der nächstjährigen Landesliga B ermittelt wird.

HSV Wals – ASK 1955 4 : 2

Dieses Ergebnis ist mit Vorbehalt zu sehen, da der HSV falsch aufgestellt hat. Fleischanderl ist in der starren Liste die Nummer 6 und müsste daher statt Mauch auf Brett 5 spielen. Ich bin allerdings kein TUWO-Experte und weiß daher nicht, ob auch das Spiel von Mauch kontumaziert werden muss. Das wird der Wettspielausschuss in deiner Sitzung am Dienstag entscheiden müssen.

Beim Generalabtausch im Mittelspiel griff Michael einmal daneben und kämpfte dann vergeblich mit Minusbauern und schlechter Stellung. Eine starke Eröffnung von Erich und ein starkes Mittelspiel von

Helmut führten zu einem Turmendspiel mit gerechtem Remis. Walters Angriffe gipfelten in einem Turmopfer mit anschließenden Matt. Krimbacher übersah einen gefinkelten Abzug von Mauch, wobei der Turm und auch die Partie verloren ging. Fleischanderl kämpfte tapfer, musste sich aber der Routine von Peyer beugen.

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Schattauer Golling			2,5	3,5	4,5		5,5	3,5	5,0	5,0	12	29,5	70
2	Ach/Burghausen			3,5	4,0	3,5	2,0	3,5	3,0		6,0	11	25,5	61
3	Union Hallein	3,5	2,5		2,0		3,5	3,5		4,5	5,5	10	25,0	60
4	Mattighofen 1	2,5	2,0	4,0			4,0		4,0	4,0	3,5	10	24,0	57
5	HSV Wals 1	1,5	2,5				4,0	4,0	3,0	3,0	6,0	8	24,0	57
6	ASK 1955		4,0	2,5	2,0	2,0			3,0	6,0	4,0	7	23,5	56
7	Steinerwirt Zell	0,5	2,5	2,5		2,0			3,0	4,5	4,5	5	19,5	46
8	Spark. Schwarzach 3	2,5	3,0		2,0	3,0	3,0	3,0		3,0		5	19,5	46
9	Mattighofen 2	1,0		1,5	2,0	3,0	0,0	1,5	3,0			2	12,0	29
10	Radstadt	1,0	0,0	0,5	2,5	0,0	2,0	1,5				0	7,5	18

2. Kl. Stadt, 6. Runde am 22.01.05

BR	ASK Stern	SRS Kids	1,5:2,5
1	Flatz Helmut	Kaiser Wolfgang	0 : 1
2	Schmidt Mario	Aflenzer Manuel	½:½
3	Koller Karl	Wakolbinger St.	0 : 1
4	Lageder Alois	Fruhstorfer H.	1 : 0

BR	ASK Post SV 2	ASK Evergreen	3,5:0,5
1	Rettenbacher Rob.	Ablinger Josef	1 : 0
2	Prüll Lukas	Faryma Herbert	1 : 0
3	Mösenlechner Wil.	Kohlweis Walter	½:½
4	Prüll Dominik	Altenberger Joha	1 : 0

KOMMENTAR ZUR 6. RUNDE 2. Kl. Stadt

3 Mannschaften (Post SV, Mondsee und Südwest) kämpfen noch um 2 vakante Plätze im oberen Play Off, die Titelfrage wird aber wohl zwischen SRS Kids und ASK Stern entschieden werden. Zum bisher besten Ergebnis kam SRS Jugend gegen Bergheim Jugend.

ASK Post-SV 2 - Evergreens: 3,5 : 0,5

Die längste Partie spielte Robert und Josef wobei die Erfahrung von Robert den Sieg brachte. Lukas und Dominik hatten leicht erspielte Punkte einzufahren. Willi und Walter ein gerechtes Remie.

ASK Stern - SRS Kids: 1,5 : 2,5

Wolfgang wählte die bessere Variante als Helmut und damit den Punkt. Mario und Aflenzer gerechtes Remis. Koller Karl bietet Remis an und gleichzeitig den Fehlzug, Wakolbinger hatte leichtes Spiel den Punkt einzufahren. Alois holte den ganzen Punkt erst im Endspiel, nachdem sein Gegner das Remis ausgelassen hatte.

2. Kl. Stadt, 7. Runde am 5.02.05

BR	Südwest	ASK Stern	1,5:2,5
1	Quintero Carlos	Hattinger Walter	½:½
2	Fischmeister Seb	Schmidt Mario	½:½
3	Pacher Hermann	Glitzner Johann	0 : 1
4	Gersdorf Rainer	Koller Karl	½:½

BR	ASK Evergreen	SRS Jugend	4,0:0,0
1	Ablinger Josef	Strasser Max	1 : 0
2	Michaeler Ekkeh.	El Habbassi Asdi	1 : 0
3	Kohlweis Walter	Hitsch Michael	1 : 0
4	Aichinger Herbert	Havas Clemens	1 : 0

BR	SRS Kids	ASK Post SV 2	1,5:2,5
1	Aflenzer Manuel	Janeczek Egon	½:½
2	Kaiser Wolfgang	Rettenbacher Rob.	0 : 1
3	Fruhstorfer H.	Prüll Lukas	0 : 1
4	Wakolbinger St.	Prüll Clemens	1 : 0

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE 2. Kl. Stadt

ASK Post SV verhalf dem ASK Stern zur alleinigen Tabellenführung. Es ist unglaublich, welche Eloriesen sich in dieser Klasse bei den ersten 5 Mannschaften tummeln. Da ist nur zu hoffen, dass die Jugendlichen bei Bergheim und SRS nicht der Frust überkommt. Das Play Off bringt dann homogenere Paarungen und verspricht in beiden Gruppen Spannung bis zuletzt, zumal der Erste und Zweite jeweils nur durch einen halben Punkt getrennt sind.

SRS Kids – Post SV 2 1,5 : 2,5

Aflenzer darf sich über das Remis auf Brett 1 nicht beklagen, die Partie schien eher verloren. Jede Serie geht einmal zu Ende: Nach 2 Jahren kassierte Wolfgang seine erste Niederlage. Er verliert gegen Robert ebenso eindeutig, wie Fruhstorfer gegen Prüll Lukas und Prüll Clemens gegen Wakolbinger.

ASK Evergreen – SRS Jugend 4 : 0

Erst ein Bauerngewinn im 24. Zug und die geschwächte Rochadestellung von Max ermöglichten Josef gute Angriffsmöglichkeiten. Eine Springergabel auf König und Dame brachte die endgültige Entscheidung. Durch einen Abzug gewann Ekkehard eine Leichtfigur, die er für 3 Bauern zurückgab. Weiterer Qualitätsgewinn führten zum schnellen Sieg.

Walter eroberte bereits nach 18 Zügen eine Leichtfigur. Dem wachsenden Druck auf den König war Michael nicht mehr gewachsen. Ein frühzeitiger Bauerngewinn leitete den Sieg von Herbert ein. Ein Mattangriff wäre nur durch Damenopfer abzuwehren gewesen, Clemens gab daher auf.

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	ASK Stern		1,5	3,5	2,0	2,5	3,0	4,0	4,0					11	20,5	73
2	SRS Kids	2,5		2,0	1,5	3,0	3,0	3,5	4,0					11	19,5	70
3	Comtrade Mondsee	0,5	2,0		4,0	0,5	3,0	3,0	3,5					9	16,5	59
4	ASK Post SV 2	2,0	2,5	0,0		3,0	3,5	2,0	3,0					10	16,0	57
5	Südwest	1,5	1,0	3,5	1,0		2,0	1,0	3,5					5	13,5	48
6	ASK Evergreen	1,0	1,0	1,0	0,5	2,0		3,5	4,0					5	13,0	46
7	Union Bergheim Jugend	0,0	0,5	1,0	2,0	3,0	0,5		2,5					5	9,5	34
8	SRS Jugend	0,0	0,0	0,5	1,0	0,5	0,0	1,5						0	3,5	13

ASK-VS 08/04-05

Zeit, Ort: Di, 18.02.05, 18³⁰h, *Sternbräu*

Anwesend: Helmut Flatz, Mari Schmidt, Bernhard Glatz, Robert Rettenbacher, Reinhard Vlasak, Fred Forstinger (ab 19h)

Entschuldigt: /

1) Heli Flatz begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die **Beschlußfähigkeit** fest und eröffnet die Sitzung um 18³⁰h..

Gegen das letzten **Protokoll** d. letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

2) Heli Flatz u. Mario Schmidt überprüfen die letzten Vorgänge auf dem **Konto** des ASK und den Stand der **Mitgliedsbeiträge** incl. Beitragsjahr 2004. Da Mario Schmidt aus privaten Gründen nächstes Jahr nicht, wird ein **Kassier** (w.m. auch ein Stellvertreter) zur **Ergänzung des Vorstands** gesucht.

Die **Festtagsserie** wurde mit insg. 51 Teilnehmern wurde erfolgreich abgewickelt.

Die **Stadtmeisterschaft** verläuft sehr spannend; 6. Runde wurde abgeschlossen; die 7.+8. werden im **Hotel Schaffenrath**, die Schlußrunde und die Siegerehrung wieder im *Sternbräu* stattfinden.

Bei der letzten **SLV-VS** am 13.12. (19h, Shell-Station Walsenberg) wurde der Antrag des ASK,-die **Blitz-LM 2005** (26.10.) im Rahmen des Jubiläums „**50 Jahre ASK**“ auszutragen, einstimmig angenommen. Es wird die Durchführung eines Einzelturniers mit Mannschaftswertung in Erwägung gezogen, Robert Rettenbacher und Heli Flatz werden die **Liste** der einzuladenden **Mannschaften** sowie der aktiven und ehemaligen **ASK-Spieler** erheben, es soll eine Voreinladung, anschließend eine schriftliche Einladung an die Obmänner zusätzlich zu SiS u. Internet (auch an SLV, ASKÖ, etc.). Die **Räumlichkeiten** im *Sternbräu* (Sternsaal und/oder 1. Stock) für Festtakt und Turnier wurden (für ca. 100 Pax) vorreserviert. Ehebaldigst soll eine **Redaktionssitzung** zur Arbeit an der Festschrift („**ASK-Chronik**“) stattfinden, der Termin soll bei der nächsten Vorstandssitzung am 1.2.05 festgelegt werden.

3) **Allfälliges**

Turnierleitungen:

ASK-BC, Februar - Runde, Di, 1.2., *Sternbräu*, Beginn: 20h: Bernie Glatz

Stadtmeisterschaft, 7.+8.Runde, Di, 25.1.+ Di, 15.2., **Hotel Schaffenrath**, Beginn: 18⁴⁵h: Heli Flatz, Bernie Glatz

Termine:

Nächste **ASK-VS**: Di, 1.2.05, 18³⁰h, *Sternbräu*

SpA-Sitzung zur Erarbeitung der **TuWO-Änderungs-Anträge** an den Landestag: Mo, 7.2., 18³⁰h, **Fa. Jacoby**

Nächste **SLV-VS**: Mo, 21.3., 19h, **Hotel Schaffenrath**

SLV-VS zur Sichtung der Anträge an den LT: Mo, 11.4., 19h, **Hotel Schaffenrath**

SLV-LT 2005: Sa, 30.4., 15h, **Hotel Schaffenrath**

Ende: 19³⁰h

ASK-VS 09/04-05

Zeit, Ort: Di, 1.02.05, 18³⁰h, *Sternbräu*

Anwesend, Bernhard Glatz, , Klaus Thalhammer, Reinhard Vlasak

Entschuldigt: Mari Schmidt, Helmut Flatz, Robert Rettenbacher

1) Die **Beschlußfähigkeit** ist nicht gegeben.

Gegen das letzten **Protokoll** d. letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

2) Es werden der Verlauf der **Mannschaftsmeisterschaft** besprochen und als Termin für eine a.o. ASK-VS „**50 Jahre ASK**“ d. 11. od. der 25. 2. vorgeschlagen. Die **Ausschreibung** der **ASK-SSM 2005** wird nach dem selben Modus wie im Vorjahr in der nächsten ASK-Info und in der SiS erscheinen.

3) **Ende:** 19³⁰h

Offene

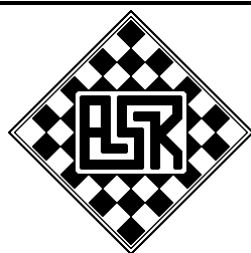


Salzburger

Stadtmeisterschaft 2005
und
ASKÖ- Stadtmeisterschaft
und
Klubmeisterschaft

- Veranstalter ASK-Sbg./Post-SV, Sbg-Süd/Inter, Mozart Sbg/, Mondsee und ASKÖ.
- Teilnahmeberechtigt Offen für alle Schachspieler sowie Hobbyspieler.
- Termine Gespielt wird an folgenden Dienstagen jeweils ab 18.45 Uhr im Klublokal des ASK im Gasthof Sternbräu, Griesgasse 23.
Die 6. und 7. Runde wird im Hotel Schaffenrath, Alpenstraße 123, gespielt.
- | | | |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| 1. Rd. 28.09.04 | 2. Rd. 19.10.04 | 3. Rd. 09.11.04 |
| 4. Rd. 23.11.04 | 5. Rd. 14.12.04 | 6. Rd. 11.01.05 |
| 7. Rd. 25.01.05 | 8. Rd. 15.02.05 | 9. Rd. 08.03.05 |
- Nennungsschluss ist Dienstag, der 28.09.2004 um 18.30 Uhr.** Anschließend erfolgt die Auslosung und der Start der ersten Runde.
- Austragungsmodus **9 Runden** Schweizer System „Swiss Manager“ (Herzog). Nationale **ELO-Wertung**
Bedenkzeit: 2 Stunden/40 Züge plus 30 Minuten Zeitzugabe (keine Hängepartien).
Das Vor- bzw. Nachspielen von Partien ist nur im Einvernehmen mit dem Schiedsrichter möglich. Das Ergebnis von nachgespielten Partien ist bis spätestens Donnerstag um 18.00 Uhr vor der nächsten Runde dem Schiedsrichter zu melden. Für nichtgemeldete Partien behält sich die Turnierleitung eine Entscheidung vor. Die Auslosung der jeweils nächsten Runde erfolgt spätestens am Sonntag vor dem Spieltag um 18.00 Uhr und kann beim Schiedsrichter, beim Turnierleiter oder im Internet unter asksalzburg.at.tf erfragt werden.
- Nenngeld € 10,- Für Damen, Jugendliche bis 18 und Senioren ab 60 € 5,-
- Schiedsrichter RS Flatz Helmut Tel.pr. 0662/ 42 95 44, Handy 0664/ 25 23 965,
E-Mail h.flatz@aon.at
- Klubwertung Die Klubwertung richtet sich nach der Reihung im Endklassement.
- ASKÖ-Wertung Die ASKÖ-Wertung richtet sich nach der Reihung im Endklassement.
- Hobby -Wertung Die Hobby-Wertung richtet sich nach der Reihung im Endklassement.

Zweitwertung	Über die Platzierungen und Preise entscheidet die Fide-Wertung mit Streichresultaten.		
Reuegeld	Vor Turnierbeginn ist ein Reuegeld in der Höhe von € 10,- zu hinterlegen. Über den allfälligen Verfall entscheidet der Schiedsrichter.		
Turnierleitung	ASK Salzburg.		
Schiedsgericht	Drei Turnierteilnehmer bilden das Schiedsgericht. Das Schiedsgericht entscheidet endgültig in 2. Instanz (1. Instanz Schiedsrichter).		
Preise	1. Platz € 200,- 2. Platz € 120,- 3. Platz € 90,- 4. Platz € 60,- 5. Platz € 30,-		
Kategoriepreise	U 2000 Elo, U 1850 Elo, U 1700 Elo, U 1550 Elo. Der Erstplatzierte in der Kategorie erhält € 20,-. Ein Kategoriepreis wird nur vergeben, wenn in der betreffenden Kategorie mindestens drei Teilnehmer mitspielen. Zusätzlich zu den Geldpreisen sind auch Sachpreise vorgesehen.		
Hobbypreis	Der erstplatzierte Hobbyspieler erhält € 20,-. Es müssen jedoch mindestens fünf Teilnehmer mitspielen.		
Sensationspreis	Zusätzlich wird ein „Sensationspreis“ für den Spieler vergeben, der den Gegner besiegt, zu dem er den größten Elo-Abstand nach oben aufweist.		
Siegerehrung	Am Dienstag, den 15.03.2005 um 19.30 Uhr im Sternbräu Griesg. 23 5020 Salzburg. Anschließend findet ein Blitzturnier statt.		
Helmut Flatz	Willi Sauberer	Helmut Flatz	Dr. Andreas Konradsheim
ASK Salzburg	Salzburg Süd	Post-SV -Sbg	Mozart Salzburg
	Andreas Hopfgartner	Arnold Enthaler	
	Mondsee	Inter Salzburg	



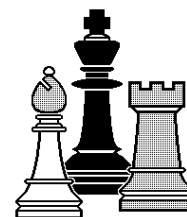
ALLGEMEINER SCHACHKLUB

SALZBURG

mit Sitz im *STERNBRÄU*

Griesg. 23, A-5020 Salzburg

<http://asksalzburg.at.tf>



AUSSCHREIBUNG DES ASK- BLITZCUP 2005

Veranstalter: ASK Salzburg

Spielort: Gasthof *Sternbräu*, Klublokal des ASK, Griesgasse 23.

Im Turniersaal herrscht **Rauchverbot**.

Termine: In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat (*Ausnahmen* sind hervorgehoben), **Spielbeginn** ist **pünktlich** um 20:00 Uhr, ein Neueinstieg ist bis nach der Auslosung der 2.-Runde-möglich.

01.Runde 18.01.	02.Runde 01.02.	03.Runde 01.03.	04.Runde 05.04.
05.Runde 03.05.	06.Runde 07.06.	07.Runde 05.07.	08.Runde 02.08.
09.Runde 06.09.	10.Runde 04.10.	11.Runde 08.11.	12.Runde 06.12.

Teilnehmer: Offen für alle interessierten Schachspieler.

Modus: Der Blitzcup wird in zwei Gruppen gespielt, in der **GRUPPE B** sind Spieler bis maximal 1750 Elo teilnahmeberechtigt; für die **GRUPPE A** gibt es keine Elo-Beschränkung.

Für die Gruppeneinteilung und die Kategoriepreise gilt die Eloliste 1/2004 des ÖSB.

An jedem Abend wird in beiden Gruppen ein Turnier mit 11 Runden nach Schweizer System gespielt; bei weniger Teilnehmern wird die Anzahl der Runden der Anzahl der Teilnehmer entsprechend reduziert.

Die Auslosung erfolgt mittels Computerprogramm.

Wertung: Es wird nach Wertungspunkten laut nachstehend angeführter Tabelle gewertet; die neun besten Ergebnisse werden für die Gesamtwertung berücksichtigt.

1. Pl. 30 WP	8. Pl.: 14 WP	15. Pl.: 6	WP
2. Pl. 27 WP	9. Pl.: 12 WP	16. Pl.: 5	WP
3. Pl.: 24 WP	10. Pl.: 11 WP	17. Pl.: 4	WP
4. Pl.: 22 WP	11. Pl.: 10 WP	18. Pl.: 3	WP
5. Pl.: 20 WP	12. Pl.: 9 WP	19. Pl.: 2	WP
6. Pl.: 18 WP	13. Pl.: 8 WP	20. Pl.: 1	WP
7. Pl.: 16 WP	14. Pl.: 7 WP		

Nenngeld: Dieses beträgt pro Spieler und Turnier für ASK Mitglieder EU 2,-, für Gäste EU 3,-.

Preise: In der **GRUPPE A** erhält der Sieger der **Tageswertung** EU 10,-, der Zweite EU 6,-, der Dritte EU 4,-; der Sieger der **Gesamtwertung** erhält EU 55,-, der Zweite EU 40,-, und der Dritte EU 25,-.

In der **GRUPPE B** erhält der Sieger der **Gesamtwertung** EU 50,-, der Zweite EU 40,-, der Dritte EU 30,-, der Vierte EU 20,-, der Fünfte EU 10,-.

Für den ASK Salzburg

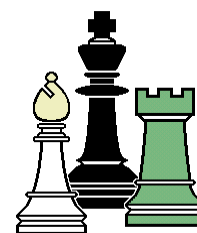
Helmut Flatz

Bernhard Glatz



**ALLGEMEINER SCHACH-KLUB
SALZBURG**

mit Sitz im **Sternbräu**
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



Ausschreibung des

3. ASK-Fischer-Random Blitzturniers

zum **Faschingsdienstag** 2005

mit ausgeloster Grundaufstellung

Datum: Di., 8. 2. 2005

Zeit: 20 Uhr


Ort: Sternbräu

Nenngeld: keines

Der genaue **Modus** wird vor Turnierbeginn bekanntgegeben.

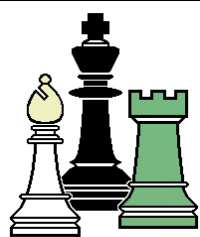
Auf eure zahlreiche Teilnhame freut sich der ASK-Vorstand!

Heli Flatz Bernie Glatz



ALLGEMEINER SCHACH-KLUB SALZBURG

mit Sitz im **Sternbräu**
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



Ausschreibung offene ASK-Schnellschachmeisterschaft 2005

Teilnehmer:

Alle Interessierten

Termine:

1. Spieltag: **22.3.** 2. Spieltag: **29.3.** 3. Spieltag: **12.4.**
4. Spieltag: **19.4.** 5. Spieltag: **26.4.** 6. Spieltag: **10.5.**

Modus:

An jedem Spielabend wird ein selbständig gewertetes Turnier mit **5 Runden nach Schweizer System u. 15 Min. Bedenkzeit/Spieler + 5 Sek. Zeitzugabe/Zug** ausgetragen, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang.

Nennungsschluß:

jeden Dienstag um 19.15 Uhr; Turnierbeginn um 19.30 h. Für alle, die nach 19.30 Uhr erscheinen, besteht die Möglichkeit, in der 2. Runde mit 0 Punkten einzusteigen.

Wertung:

Die Bestplacierten jedes Turniers erhalten folgende Wertungspunkte:

1. Pl.:	30 WP	8. Pl.:	14 WP	15. Pl.:	6 WP
2. Pl.:	27 WP	9. Pl.:	12 WP	16. Pl.:	5 WP
3. Pl.:	24 WP	10. Pl.:	11 WP	17. Pl.:	4 WP
4. Pl.:	22 WP	11. Pl.:	10 WP	18. Pl.:	3 WP
5. Pl.:	20 WP	12. Pl.:	9 WP	19. Pl.:	2 WP
6. Pl.:	18 WP	13. Pl.:	8 WP	20. Pl.:	1 WP
7. Pl.:	16 WP	14. Pl.:	7 WP		

Nenngeld:

Das Nenngeld beträgt pro Spielabend EU 1,5 für ASK-Mitglieder, EU 2,- für Gäste und wird zur Gänze ausgespielt.

Sieger ist, wer von den 5 besten Ergebnissen am meisten Wertungspunkte erreicht. Bei Punktegleichheit entscheidet die Gesamtanzahl der Wertungspunkte (= inkl. Streichresultate) und danach die geringere Anzahl der Teilnahmen.

Preise:

Die Preise werden getrennt nach drei Kategorien verteilt:
Kategorie über 1900 Elopunkten:

- | | |
|----------|---------------------|
| 1. Preis | 30 % des Nenngeldes |
| 2. Preis | 20 % des Nenngeldes |
| 3. Preis | 10 % des Nenngeldes |

Kategorie unter 1900 Elopunkten: 20% des Nenngeldes

Kategorie unter 1700 Elopunkten: 20% des Nenngeldes

Open Lienz 2005

AUSSCHREIBUNG UND MODALITÄTEN

▶ **Austragungsort:**

▶ Saal des Kolpinghauses Lienz, Adolf Purtscher Straße 10, 9900 Lienz, Tel: 04852/64454

▶ **Austragungsmodus:**

▶ 9 Runden nach Schweizer System. Pro Spieler 2 Stunden Bedenkzeit für die ersten 40 Züge, für die restlichen Züge steht 1 Stunde zur Verfügung. Die maximale Spielzeit beträgt daher pro Partie 6 Stunden. Es besteht Schreibzwang bis 5 Minuten vor einer Zeitkontrolle. In Streitfällen gelten die Regeln der FIDE.

Im Turniersaal herrscht Rauchverbot und Mobiltelefone sind auszuschalten. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass das Läuten des Mobiltelefons den sofortigen Verlust der Turnierpartie bedeutet.

▶ **Elowertung:**

▶ Das Turnier ist sowohl für die FIDE-ELO-Wertung als auch für die nationale (österreichische) Elo-Wertung angemeldet. Wünscht ein ausländischer Teilnehmer, dass sein Ergebnis zur ELO-Wertung an seinen nationalen Dachverband weitergeleitet wird, so muss er dies vor Turnierbeginn erklären und den Namen und die Anschrift des zuständigen Eloreferenten bekannt geben.

▶ **Nenngeld:**

▶ Nenngeld Erwachsene EURO 55,--

▶ Nenngeld Jugendliche (einschl. Jahrgang 1986) EURO 30,--

Das Nenngeld ist auf das Konto des Veranstalters (Nr. 3980, BLZ 40730, IBAN AT 26407300000003980, BIC OVLIAT 21 XXX) zu überweisen oder spätestens vor Turnierbeginn anlässlich der Meldung an der Rezeption in bar zu erlegen.

Spieler mit einer ELO-Zahl über 2400 sind vom Nenngeld befreit, wobei die ELO-Liste vom Jänner 2005 maßgebend ist. Weil wir traditionsgemäß unsere Geldmittel für Rahmenveranstaltungen und Preisgeld verwenden, können für Titelträger keinerlei sonstige Vergünstigungen gewährt werden.

Die Nennungen müssen bis **Donnerstag, 10. Feber 2005** per Post oder Email (schachklub-lienz@utanet.at) beim Veranstalter eingelangt sein. Nachnennungen sind bis Samstag, 12. Feber 2005, 15.00 Uhr mit einem Zuschlag von € 5,-- möglich.

▶ **Auslosung:**

▶ Die Auslosung erfolgt durch Computer nach dem Programm Swiss-Manager von DI H. Herzog.

Ausgelost können nur jene Schachspieler werden, die persönlich anwesend sind. Deshalb ist eine persönliche Meldung an der Rezeption am Samstag, 12. Feber in der Zeit von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr erforderlich. Anschließend wird die Teilnehmerliste im Turniersaal ausgehängt. Sollte ein Teilnehmer durch ein Versehen auf dieser Liste nicht genannt sein, besteht eine Reklamationsfrist bis 16.00 Uhr. Nach Ablauf dieser Frist wird die erste Auslosung vorgenommen und ebenfalls durch Anschlag bekannt gegeben.

▶ **Informationen über den Turnierverlauf:**

▶ Unmittelbar nach Beendigung der Schachpartien informieren wir täglich die Presse sowie unsere Schachfreunde via Internet über die aktuellen Ergebnisse sowie über die Auslosungen für die nächste Runde. Diese ergehen auch an Hotels, Gasthöfe und Zimmervermieter in Lienz.

▶ **Turnierleitung:**

▶ **Gert Tscheinig**, Villach, österreichischer Schiedsrichter

PROGRAMM

Folgendes Programm haben wir für Sie vorbereitet:

Samstag, 12. Feber 2005

- 14.00 - 15.00 Uhr: Meldung an der Rezeption – Anwesenheitskontrolle
16.00 Uhr: Ende der Reklamationsfrist
16.15 Uhr: Auslosung der 1. Runde
16.30 Uhr: Begrüßung der Teilnehmer und Eröffnung der **1. Runde**

Sonntag, 13. Feber 2005

- 09.00 Uhr **2. Runde**
18.00 Uhr **3. Runde**

Montag, 14. Feber 2005

- 10.00 Uhr Stadtführung
18.00 Uhr **4. Runde**

Dienstag, 15. Feber 2005

- 13.00 Uhr **5. Runde**
ab 19.00 Uhr Liftfahrt auf die Moosalm, geselliges Beisammensein und anschließende Rodelfahrt ins Tal.

Mittwoch, 16. Feber 2005

- 10.00 Uhr Ausflug mit Reisebus zum Weißensee (Kärnten) mit Gelegenheit zum Eislaufen
18.00 Uhr **6. Runde**

Donnerstag, 17. Feber 2005

- 09.00 Uhr Geführte Schitour oder alternativ geführte Schneeschuhwanderung, jeweils im Glocknergebiet
18.00 Uhr **7. Runde**

Freitag, 18. Feber 2005

- 10.00 Uhr Betriebsbesichtigung - Firma Liebherr
14.00 Uhr **8. Runde**
ab 19.00 Uhr Geselliger Abend und Einladung zu einem gemeinsamen Essen im Jägerheim in der Pfister

Samstag, 19. Feber 2005

- 09.00 Uhr **9. Runde**
anschließend Siegerehrung

Rahmenprogramm:

Nicht nur die Teilnehmer, sondern auch deren Familienangehörige sind zu den angeführten Veranstaltungen herzlich eingeladen. Alle Kosten für Liftfahrten, Busfahrten, Führungen und gemeinsames Abendessen am Schlussabend trägt der Veranstalter. Der Veranstalter stellt außerdem die benötigte Anzahl an Rodeln für den Rodelausflug sowie Schneeschuhe für die geführte Schneeschuhwanderung zur Verfügung. Die Schitourengeher sowie die Eisläufer werden jedoch gebeten, die eigenen Sportgeräte mitzubringen.

Die Stadtgemeinde Lienz wird wiederum ausreichend Eintrittskarten für das Hallenbad zur Verfügung stellen. Badesachen nicht vergessen!

Die Teilnahme an allen Rahmenveranstaltungen erfolgt freiwillig, der veranstaltende Schachklub Volksbank Lienz lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab.

PREISE

Insgesamt € 5.600,--. Diese werden wie folgt aufgeteilt.

- | | | | |
|----------|------------|----------|----------|
| 1. Preis | € 1.500,-- | 6. Preis | € 300,-- |
| 2. Preis | € 1.000,-- | 7. Preis | € 250,-- |

3. Preis	€ 700,--	8. Preis	€ 200,--
4. Preis	€ 500,--	9. Preis	€ 150,--
5. Preis	€ 400,--	10. Preis	€ 100,--

Zusätzliche Sonderpreise:

für den besten Teilnehmer < 16	EURO 100,--
für den besten Teilnehmer < 18	EURO 100,--
für den besten Teilnehmer > 60	EURO 100,--
für den besten Teilnehmer >70	EURO 100,--
für die beste teilnehmenden Damen	EURO 100,--

Für die Platzierung in der Rangliste werden bei Punktegleichheit die international üblichen Wertungen angewandt. Bei Punktegleichheit werden die Geldpreise für die Plätze 1 - 10 nach dem Hortsystem verteilt. Die Aufteilung erfolgt dabei derart, dass ausschließlich die zehn Erstplatzierten der Rangliste Geldpreise empfangen, nicht jedoch punktegleiche Teilnehmer in den folgenden Rängen. Jeder Teilnehmer kann nur einen Preis (den höheren) gewinnen.

Sachpreise:

Wie bei den bisherigen Open in Lienz werden auch diesmal zahlreiche wertvolle Sachpreise zur Verfügung stehen.

8. VÖSENDORFER SCHACHOPEN

AUSTRAGUNGSMODUS

5 Runden CH-System, das Turnier zählt zur nationalen Elowertung. Es gelten die FIDE- und TUWO-Regeln.

SPIELORT

Schloß Vösendorf
Schloßplatz 1
2331 Vösendorf/Wien

BEDENKZEIT

40 Züge / 2 Stunden +
1 Stunde für den Rest der Partie

SPIELPLAN

1. Runde: Donnerstag	26.05.2005	10 Uhr
2. Runde: Donnerstag	26.05.2005	17 Uhr
3. Runde: Freitag	27.05.2005	18 Uhr
4. Runde: Samstag	28.05.2005	15 Uhr
5. Runde: Sonntag	29.05.2005	9 Uhr

anschließend Siegerehrung

TURNIERLEITER

RS Michael Furch

ORGANISATIONSLEITUNG

RS Astrid MEFFERT
Tel. 0676/9704940
E-Mail: drpeter.meffert@nexgo.de

EHRENSCHUTZ

Bürgermeister Meinhard KRONISTER

ANMELDUNGEN

Thomas Grün
Tel. 0664/3440656
E-mail: t.gruen@kabsi.at
<http://www.Schach-Voesendorf.tk>
<http://home.pages.at/leinfellner/open.voesendorf/>

- oder durch Einzahlung auf Kontonummer
83030705 bei P.S.K., BLZ 60000
- Anmeldeschluß: Donnerstag, 26.05.2005 9 Uhr
Anwesenheitspflicht: 9.30 Uhr
Abholung Badnerbahn Laxenburger Allee
1. Spieltag 8.45, 9.00, 9.15 Uhr

Astrid MEFFERT
Organisationsleitung

PREISE

A-TURNIER:

1. Preis: € 450,--
2. Preis: € 260,--
3. Preis: € 140,--
4. Preis: € 80,--
5. Preis: € 40,--

B-TURNIER:

1. Preis: € 230,--
2. Preis: € 130,--
3. Preis: € 80,--
4. Preis: € 50,--
5. Preis: € 30,--

C-TURNIER:

1. Preis: € 100,--
2. Preis: € 70,--
3. Preis: € 40,--
4. Preis: € 30,--
5. Preis: € 20,--

KATEGORIEPREISE

A-Turnier 1. Platz bis Elo 1999 / 2099 / 2199 € 25,-
B-Turnier 1. Platz bis Elo 1699 / 1799 € 20,-
C-Turnier 1. Platz bis Elo 1499 € 15,-
Die beste Dame, der beste Senior (geb. 1945 und älter)
und der beste Jugendliche (geb. 1987 und jünger) erhalten
Pokale. (ab 3 Teilnehmern)

NENNGELD

A-TURNIER: (offen für alle Spieler)

€ 30,--,
Spieler ab 2400 Elo sind vom Nenngeld befreit.
€ 24,-- für Senioren und Jugendliche

B-TURNIER: (bis 1900 Elo)

€ 26,--,
€ 20,-- für Senioren und Jugendliche

C-TURNIER: (bis 1600 Elo)

€ 22,--,
€ 16,-- für Senioren und Jugendliche

bei Anmeldung am 1. Spieltag + Euro 5,--

Bei Punktegleichheit werden die Geldpreise geteilt.
Doppelpreise sind ausgeschlossen.

Terminvorschau Seniorenschach 2005

- 1.) Pinzgauer Seniorenmeisterschaft Jänner - März 2005.
- 2.) 7. Offene Europäische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft Dresden 2005 vom 18.-25.02.....2005. - Haslinger- Mannschaftsf. der Salzbg. Mannschaft
- 3.) Salzbg. Sen.Landesmeisterschaft 2005 März-April Termin wird erst festgelegt.
- 4.) Kirchberg/Wechsel NÖ. 9.. Intern. Seniorenturnier.
Anreise am 20.04.2005 Meldeschluss 18 Uhr
Spieltermin: 21.04. – 29.04. 9 Rd.Ch.System bei weniger als 27 Teiln. eine Abänderung auf 7 Runden vor der 1. Runde möglich.
Nenngeld: 30.00 €
- 5.) 17.Intern. Seniorenturnier in Maria- Alm- Salzburg
Anreise am 18.05.2005 Nennschluss 18 Uhr Feuerwehrhaus
Spieltermin 19.05. - 27. 05 . 2005 9 Rd. Ch-System Nenngeld € 30.00
- 6.) 5.Intern. Seniorenturnier Ramsau/ Dachstein
Anreise am 14.06.2005 Nennschluss 18 Uhr
Spieltermin 15.06. - 23.06. 2005 9 Rd. Ch-System Nenngeld € 30.00
- 8.) 14. Offene Senioren Staatsmeisterschaft 2005
Maria – Alm - Salzburg
Anreise am 24.08.2005 9 Rd. Ch-System
Spieltermin vom 25. 08 – 02.09. 2005 Nenngeld € 30.00
- 9.) Mannschaftsturnier entfällt.
- 10.) OffeneSen Stadtmeisterschaft Salzburg Oktober-November 2005
7 Runden, Spieltermin wird erst festgelegt
- 11.) Schülerheim Oberbräu Saalfelden 2005 90 Std. Schachlehre mit Anfänger
Spielzeit und Modus für alle Turniere:
40 Züge in 2 Std. anschl. 30 Min. Zeitzugabe, Schreibpflicht bis 5 Min. vor Ende.

Alle Turnier werden zur EL0 Wertung gemeldet .

Seniorenreferent: Thomas Haslinger
Haslinger Thomas Thorerstr.05 A- 5760 Saalfelden
Te.06582-72196 u. Fax
E-Mail : thaslinger@sbg.at

Auslosung SLV-MM 2004/05

LLB

1. Runde, 16.10.04	ASK 1955 : Radstadt
2. Runde, 30.10.04	ASK 1955 : Hallein
3. Runde, 13.11.04	Mattighofen 2 : ASK 1955
4. Runde, 27.11.04	ASK 1955 : Mattigh. 1
5. Runde, 11.12.04	Schwarzach 3 ASK 1955
6. Runde, 22.01.05	ASK 1955 : Ach-Burgh.
7. Runde, 05.02.05	HSV Wals : ASK 1955
8. Runde, 05.03.05	Zell am See : ASK 1955
9. Runde, 19.03.05	Golling : ASK 1955

2. Kl. Stadt

1. Runde, 16.10.04:	Post 2 : ASK Stern
	Mondsee : ASK Evergr.
2. Runde, 30.10.04	ASK Evergr.: Südwest
	ASK Stern : Bergh. Jug.
	Post 2 : SRS Jug.
3. Runde, 13. 11. 04	Bergh. Jug : ASK Evergr.
	SRS Jugend : ASK Stern
	Mondsee : Post 2
4. Runde, 27.11.04	Post 2 : Südwest
	ASK Stern:ASK Evergr.
5. Runde, 11.12.04	Mondsee : ASK Stern
	Bergh. Jug.: Post 2
	ASK Evergr. SRS Kids
6. Runde, 22.01.05	ASK Stern : SRS Kids
	Post 2 : ASK Evergr.
7. Runde, 05.02.05	Südwest. : ASK Stern
	ASK Evergr.: SRS Jug.
	SRS Kids.: Post 2
8. Runde, 05.03.05	Play-Off Rde. 1
9. Runde, 19.03.05	Play-Off Rde. 2
10. Rde., 02.04.05	Play-Off Rde. 3

1. Kl. Nord

1. Runde, 02.10.04:	Post 1 : Seekirchen
2. Runde, 23.10.04	Inter : Post 1
3. Runde, 06.11.04	Post 1 : Ranshofen 3
4. Runde, 20.11.04	Südost : Post 1
5. Runde, 04.12.04	Post 1 : OL 1
6. Runde, 15.01.05	Post 1 : Neumarkt
7. Runde, 29.01.05	Lobbé Moz. 2001 : Post 1
8. Runde, 26.02.05	Post 1 : Trimmelkam 2
9. Runde, 12.03.05	HSV 2 : Post 1

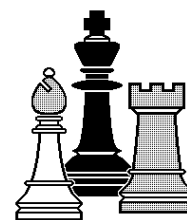
LLA

1. Runde, 02.10.04:	ASK2 : ASK 1
2. Runde, 23.10.04	ASK 1 : Mondsee
	ASK 2 : Schwarzach 2
3. Runde, 06. 11.04	Schwarzach 2 : ASK 1
	Schaffenrath : ASK 2
4. Runde, 20.11.04	ASK 1 : Schaffenrath
	ASK 2 : Neumarkt
5. Runde, 04.12.04	Wüstenroth M 66 : ASK 2
	Neumarkt : ASK 1
6. Runde, 15.01.05	Ranshofen 2 : ASK 2
	ASK 1 : Wüstenroth M 66
7. Runde, 29.01.05	Trimmelkam 1 : ASK 1
	Mondsee 1 : ASK 2
8. Runde, 26.02.05	Uttendorf 1 : ASK 2
	Ranshofen 2 : ASK 1
9. Runde, 03.03.05	ASK 1 : Uttendorf 1
	ASK 2 : Trimmelkam 1



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A – 5020 SALZBURG



TERMINPLAN

Februar 2005

- Di, 1.02.: ASK-Blitzcup, Februar-Runde, Beginn 20 Uhr
 Sa, 5.02.: 7. Rde LLB, 2.Kl. Stadt
 Di, 8.02.: Fischer-Random zum Faschingsdienstag, Beginn 20 Uhr
 Di, 15.02.: Stadt-Meisterschaft, 8. Rde, Beginn 18³⁰h
 Di, 22.02.: Nachspieltermin Stadtm., Trainings-u. Analyseabend
 Sa, 26.02.: 8. Rde LLA, 1.Kl. Nord

März 2005

- Di, 1.03.: ASK-Blitzcup, März-Runde, Beginn 20 Uhr
 Sa, 5.03.: 8. Rde LLB, 2.Kl. Stadt
 Di, 8.03.: Stadt-Meisterschaft, 9. Rde, Beginn 18³⁰h
 Sa, 12.03.: 9. Rde LLA, 1.Kl. Nord
 Di, 15.03.: Stadt-Meisterschaft, Siegerehrung und Blitzturnier
 Sa, 19.03.: 9. Rde LLB, 2.Kl. Stadt
 Di, 22.03.: ASK-SSM, 1. Rde, Beginn 19³⁰h
 Di, 29.03.: ASK-SSM, 2. Rde, Beginn 19³⁰h

April 2005

- Di, 5.04.: ASK-Blitzcup, April-Runde, Beginn 20 Uhr
 Di, 12.04.: ASK-SSM, 3. Rde, Beginn 19³⁰h
 Di, 19.04.: ASK-SSM, 4. Rde, Beginn 19³⁰h
 Di, 26.04.: ASK-SSM, 5. Rde, Beginn 19³⁰h

Medieninhaber:

Allgemeiner Schach-Klub Salzburg
 p.A. Helmut Flatz, Wilhelm-Erbenstr. 9/15 , A-5020 Salzburg
 Bankverbindung: Raika Sbg/Aigen, BLZ 35202, Kto-Nr. 28011559
 homepage: <http://asksalzburg.at.tf>